

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Inserationen mit
entw. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
fällt der händlichen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 208.

Dienstag, 7. September

1869.

Einladung zum 4. Nordd. Handwerkertage in Halle a. S.
am 20., 21. und 22. September 1869.

Dem unterzeichneten Vorort gereicht es zum besonderen Vergnügen, in Ausführung von §. 5 des Statutes und der Geschäftsordnung für die (Nord-) deutschen Handwerkertage, den gesammten Handwerkerstand Deutschlands zum vierten (Nord-) deutschen Handwerkertage, am 20., 21. und 22. September 1869, nach Halle an der Saale hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Die vorliegenden bedeutsamen Fragen des Handwerks und die Wichtigkeit über die Lösung derselben ein einmütiges Handeln des deutschen Handwerkerstandes zu erzielen, lassen hoffen, daß jede deutsche Handwerksverbindung auf diesem Handwerkertage vertreten sei.

Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten, wie solche früher wohl entstanden sind, erlauben wir uns die §§. 4 und 7 von „Statut und Geschäftsordnung für die (Nord-) deutschen Handwerkertage“ freundlicher Nachsicht zu empfehlen. Die betreffenden Paragraphen lauten:

§. 4. Mitglieder des Handwerkertages sind alle Deputirte von Corporationen und Handwerkervereinen, sowie alle für ihre Person auf demselben erscheinenden Handwerksmeister; nur bezeichnete Deputirte und die formell zu Ehrenmitgliedern des Handwerkertages oder der Local-Vereine ernannten Personen sind stimmberechtigt.

§. 7. Der Vorort bearbeitet die Vorlage für den nächsten Handwerkertag und sind Anträge mindestens 14 Tage zuvor bei demselben einzusenden. Später eingesandte Anträge können für den bevorstehenden Handwerkertag keine Berücksichtigung finden. (Die betreffenden Anträge bitten wir innerhalb genannter Frist an den Vorort Hannover unter Adresse, Herrn Bäckermeister Engelke, gelangen zu lassen.)

Als Local für die Vorversammlung am 19. September d. J., Abends 6 Uhr, ist das Hôtel garni „Zur Tulpe“ in Halle gewählt.

Die Hauptversammlungen finden am 20., 21. und 22. September d. J., Morgens 9 Uhr, in „Bellevue“ statt.

Gäste, welche das angebotene freie Quartier benutzen wollen oder welche Logis durch das Local-Comité beschafft zu sehen wünschen, werden ersucht, die desfallsigen Anträge frühzeitig nach Halle a. d. S. unter Adresse, Herrn Webermeister Karl Sundermann, gelangen zu lassen.

Eintrittskarten sind bei demselben Herrn in Halle oder bei Ankunft gegen Zahlung von einem Thaler zu beziehen. Die Zahlung geschieht am besten durch Postanweisung bei Bestellung, und werden Briefe und Sendungen franco erbeten.

Theilnehmer, welche als Bevollmächtigte von Innungen oder Vereinen erscheinen, haben sich mit schriftlicher Vollmacht zu versehen.

Das Local-Comité hat am Empfangstage sein Geschäftslocal am Bahnhofe in Halle. Die anwesenden Herren desselben werden mit Abzeichen versehen sein, und über Angelegenheiten des Handwerkertages (Quartier, Eintrittskarten zc.) Auskunft erteilen.

Jeder Gast wird gebeten, beim Eintreffen seinen Namen in die in Halle offenliegenden Listen einzutragen.

Halle, den 3. September 1869.

Das Comité für den 4. Norddeutschen Handwerkertag.

A — n. Zur Beachtung für jedermann. Je unbestreitbarer der wohlthätige Zweck der Lebensversicherungs-Gesellschaft ist, desto mehr aber erregt die an Unverschämtheit grenzende Zubringlichkeit, mit welcher einige der Acquisiteure gewisser Lebensversicherungs-Gesellschaften vorgehen, sittliche Entrüstung. In der letzten Zeit haben die Individuen dieser Kategorie ihr Augenmerk vorzugsweise auf die Neuwahlten gelenkt, deren Adressen sie aus dem Tageblatte entnehmen. Hiergegen wäre nun zwar nichts einzuwenden, aber die Art und Weise, wie solche lästige Schmeißfliegen verfahren, verlegt alles Schicklichkeitsgefühl, was diesen Subjecten ebenso abhanden gekommen wie die Scheu vor der Verletzung des dritten Gebotes, auf dessen Aufrechterhaltung eine gute Polizei mit vollem Rechte in anderen Dingen so eifrig bedacht ist. Schon am frühen Sonntag-Morgen in der 8. Stunde, während welcher Zeit eine sorgsame Hausfrau, sei es mit dem Anzuge zum Besuche des Gotteshauses, oder sei es mit anderen häuslichen Arbeiten, beschäftigt ist, kommt so ein Taugenichts von Acquisiteur, eröffnet ein wahres Bombardement der Ueberredungskunst und nimmt, selbst in Abwesenheit des Hausherrn, bis dieser wieder in seiner Behausung eintritt, gemüthlich Platz, die Hauswirthin stundenlang von ihren häuslichen Geschäften abhaltend. Endlich erscheint der Hausherr, und unerwünscht wird das alte Lied wieder angestimmt. Die von ihm vertretene Gesellschaft, obschon in Rücksicht auf den als untrüglichen Maßstab ihrer Sicherheit geltenden Reservefond, nicht sehr glücklich situiert, weiß er als die älteste und beste, mit den größten Fonds und den billigsten Prämienätzen versehene, sowie als die constanteste in jeder Beziehung herauszustreichen. Die Ehegatten staunen hierüber, die schönen Phrasen des redseligen Acquisiteurs bleiben nicht ohne Wirkung, und die erstern, alles für baare Münze nehmend, lassen sich herbei, ihr Leben zu versichern; über ihr „Ja“ sehr erfreut, weil er sich nun sagt: „du hast so und so viel verdient“, werden die Anträge sofort aufgenommen und von den Antragstellern unterzeichnet. Im Beizuge der Unterschrift, fordert dieser saubere Herr ein Douceur von 10 — 15 Sgr., was man ihm im guten Glauben gewährt, daß es ihm zustehe. Durch diese Zahlung schon sind die Antragsteller beschwindelt, da einem Acquisiteur weiter nichts gebührt als das — indessen keineswegs von den Interessenten, sondern lediglich nur von der Gesellschaft zu zahlende — Abschlußhonorar. Damit aber ihm diese Abschlußprovision, auf die es doch selbstverständlich leblich abgesehen war — denn ob er im Interesse der Antragsteller gehandelt, ist für ihn Nebensache — sicher ist, und nicht entgehen kann, rennt er in seiner Herzensfreude über das glücklich gelungene Geschäftchen fort, kommt aber zum Erstaunen der beiden Eheleute alsbald mit dem Vertrauensarzte zurück, um eiligst die ärztliche Untersuchung durch letzteren vornehmen zu lassen, damit den Antragstellern die gewonnene Versicherung nicht etwa wieder leid wird und Agent nebst Arzt etwa nichts verdient haben. Vor solchen zudringlichen und vielfach mit Schwindeleien umgehenden Leuten möge sich das Publicum hüten und sich an Männer wenden, die Vertrauen genießen und verdienen.

— Ein Neger auf Trinidad hat eine Grammatik der Creolen-Idiome Westindiens geschrieben und folgende Sprichwörter registriert: „Der Wurm hat vor dem Hahn immer Unrecht.“ — „Die Schuße allein wissen, ob die Strümpfe Löcher haben.“ — „Worte müssen sterben, damit die Menschen leben.“ — „Hinter dem Hund heißt's: du Hund, vor dem Hund heißt's: Herr Hund.“

Halle, 4. September.

— Als Extra-Beilage zu Nr. 206 des Hallischen Tageblattes publicirte die hiesige Polizei-Verwaltung eine neue, mit dem 1. October d. J. in Kraft tretende „Feuer-Polizei-Ordnung für die Gesamtstadt Halle.“ Wir heben aus derselben besonders folgende Bestimmungen hervor:

§. 6. Torf-, Braun- und Steintohlen-Afche darf nur in irdenen oder metallenen, niemals in hölzernen Gefäßen vorläufig aufbewahrt und dann nicht auf die Höfe oder in die Düngergruben, sondern nur in die Afchengruben und, wo deren Anbringung bisher unmöglich war, in eisenblechene Dämpfer geschüttet werden. — Gruben und Dämpfer müssen stets, ehe sie noch ganz gefüllt sind, ausgeleert werden. Für größere Fabrikanstalten können mit Genehmigung der Polizeibehörde andere passende Einrichtungen getroffen werden. §. 23. Die öffentliche Feuerwehr wird durch die Sturmglöcke und durch den Hornstoß der Nachtwächter zusammengerufen. §. 24. Der Thürmer des Hausmannsthurmes hat die Sturmglöcke zu ziehen, sobald er im Stadtbezirke oder in einem der zum Weichbilde der Stadt gehörigen Etablissements ein Feuer ausgehen sieht, in allen andern Fällen aber nur auf Befehl des Feuer-Directors oder seines Stellvertreters. §. 25. Die Sturmglöcke ist in kurz aufeinander folgenden Zwischenräumen anzuschlagen: 1) bei einem Feuer im Marienviertel, vor dem Steinthor bis Freybergs Etablissement und Wuchererstraße einmal; 2) bei einem Feuer im Ulrichsviertel und der Leipziger Vorstadt, sowie der Magdeburgerstraße bis zur Maille zweimal; 3) bei einem Feuer im Moritzviertel und auf dem Strohhofe dreimal; 4) bei einem Feuer im Nicolaviertel und vor dem Klaussthor viermal; 5) bei einem Feuer auf dem Neumarkt und vor dem Kirch- und Geiſtthore fünfmal; 6) bei einem Feuer in Glaucha und vor dem Rannischen- und Hamstertore sechsmal; 7) bei einem Feuer in der Königsstadt, dem Bahnhofe und seinen Umgebungen, Büschdorferstraße und Merseburger Chaussee bis zur neuen Actien-Zuckerraffinerie siebenmal. §. 26. Das Stürmen ist so lange fortzusetzen bis der Befehl zum Aufhören von dem Feuerdirector oder dessen Stellvertreter gegeben wird. §. 27. Die Sturmsignale vom Hausmannsthurme werden alsbald von den übrigen Glockenthürmen der Stadt aufgenommen und so lange, wie dort, fortgesetzt. §. 28. Die Nachtwächter signalisiren das Feuer, indem sie ihr Revier mit dem Rufe Feuer und je dreimaligem Hornstoß durchziehen, auch dabei das Stadtviertel, in welchem es brennt, womöglich auch die gefährdete Straße angeben. §. 29. Außerdem wird jedes Feuer im Bereiche des Polizeibezirks vom Thürmer des Hausmannsthurmes am Tage durch Ausstecken einer rothen Fahne, bei Dunkelheit durch Aufhängen einer rothen Laterne nach der Richtung der Feuerströmung hin bekannt gemacht. §. 48. Bei jedem größeren Feuer werden die Brandstätte und die nächsten Straßenzugänge für das Publicum abgesperrt. Zutritt zu derselben haben nur: a) die Mitglieder der Feuerwehren und die sonst zum Dienst beim Feuer verpflichteten Personen (§. 30 — 43); b) die Mitglieder der Feuer-Commission, kenntlich durch eine rothe Binde mit dem weißen Buchstaben F. C., um den linken Arm; c) die hier wohnenden Agenten der Feuer-Versicherungs-Anstalten, soweit sie sich durch auf ihren Namen lautende, von der Polizei-Verwaltung vorher gestempelte Karten als solche zu legitimiren vermögen; d) die Beamten der hiesigen öffentlichen Behörden, welche instructionsmäßig sich in ihren Amtlocalen einfinden müssen, sofern sie sich durch von ihrem resp. Ressort-Chef gezeichnete und gestempelte Legitimationskarten als solche ausweisen können; e) diejenigen Personen, welche mit den Bewohnern des brennenden Gebäudes verwandt sind oder in sonstigen näheren Beziehungen zu ihnen stehen, nach zuvoriger Recognition Seitens eines Beamten der Executiv-Polizei; f) die Rettungs-Abtheilung der Turnerfeuerwehr, kenntlich durch schwarze und rothe Binden. §. 52. Besitzer von Brunnen und Wasserleitungen oder sonstigen Wasservorräthen in kaltem resp. erwärmtem Zustande müssen solche den Löschmannschaften zur Benutzung überlassen. Außer diesem Falle aber haben die Besitzer von Privatwasserleitungen dieselben, so lange das Feuer dauert, geschlossen zu halten, auch wo das Wasser zu gewerblichen Zwecken benutzt wird, den Bedarf möglichst einzuschränken. §. 53. Die Bewohner der in der Nähe der Brandstelle liegenden Häuser haben unaufgefordert event. auf Befehl der Feuerwehr oder der Executiv-Polizei ihre Fenster unter Beobachtung der nöthigen Vorsicht wegen der Gardinen und Rouleaux zu erleuchten, auch der Feuerwehr unter Führung ihrer Vorgesetzten, den Zutritt in alle Räume ihres Hauses resp. Wohnungen zu gestatten.

Tageschau.

Dienstag, den 7. September.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8

U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publicum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Bank-Commandite: 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats). Sekretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Spar-Kassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Kathausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 25), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek bis 13. September geschlossen. Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Bereine. Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 Uhr Abends. (Singen.)

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch- u. römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meyer's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnzüge und Posten.

Abgang nach	Fahrpreise in Sgr.						
	1	2	3	4	5	6	7
Leipzig	6 1/2 G	7 3/4 C	9 4/8 P	1 3/8 P	4 1/8 P	7 3/8 P	8 3/8 S
Magdeburg	7 1/2 P	8 4/8 S	1 2/8 P	5 4/8 P	8 C	9 G	11 3/8 P
Nordhausen	8	2	8 3/8	Perf. mit	1-4	W. K.	78 58 1/2
Gerstungen	6 1/2 P	10 3/8 P	11 1/8 S	1 5/8 P	8 P	11 4/8 S	201 113
Berlin	4 2/8 C	8 2/8 P	2 P	5 4/8 C	6 3/8 P	—	132 99
Ankunft von							
Leipzig	7 1/8 P	8 3/8 S	1 1/8 P	5 3/8 P	7 5/8 C	8 4/8 G	11 1/8 P
Magdeburg	5 5/8 G	7 1/8 C	9 3/8 P	1 2/8 P	4 5/8 P	7 1/8 P	8 3/8 S
Nordhausen	7 1/8	1 1/8	7 5/8	Perf. mit	1-4	W. K.	—
Gerstungen	4 1/8 S	8 1/8 P	1 1/8 P	5 1/8 P	5 3/8 S	10 5/8 P	—
Berlin	4 3/8 P	10 1/8 P	11 1/8 C	7 3/8 P	11 3/8 C	—	—

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Personenposten. Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Kösteben 12 3/4 Uhr Nachts und 3 Uhr Nachm., Salzünde 9 Uhr Vorm., Lötze 3 3/4 Uhr Nachm., Wettin 3 1/4 Uhr Nachm., Quersfurt 12 3/4 Nachts und 3 Uhr Nachm.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 5. September 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grabe	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,39	2,69	82	5,6	0	heiter 1.
Mitt. 2	335,65	2,12	22	18,8	SO	heiter 2.
Abd. 10	335,09	2,44	43	10,9	0	völlig heiter.
Mittel	335,70	2,42	51	11,8		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

(Eingefandt.)

Das Inseraten Bureau des Herrn Eugen Fort hat hier in Halle seine Vertretung durch Herrn Herrn Dittler gefunden. Placate und Anzeigen haben bereits das inserierende Publicum hinreichend aufmerksam gemacht, doch unterlassen wir nicht die dem allgemeinen Geschäftsverkehr sehr förderliche Verbindung bestens zu empfehlen. —



Bekanntmachungen.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schfenditz, auf dem Unterforste Döblauer Haide, sollen am **Mittwoch den 15. September**

Vormittags 9 Uhr

circa 45 Rstr. kiefernes Stockholz

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit auf dem Waldkater einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. Schfenditz, am 5. September 1869.

Königliche Oberförsterei.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marienbibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 11. September** zurückzuliefern. Vom 18. September bis 5. October ist die Bibliothek geschlossen.

F. A.:

Dr. Knauth.

Auction.

Dienstag den 7. Sept. Nachm. 2 Uhr versteigere ich wegen **Abreise einer Familie** gr. **Ulrichsstraße 18** alhier:

Einen eleganten **Salonflügel** von ausgezeichnetem Tone, **10 Dutzend Rohrstühle, 30 Tische**, große zwei- und einarmige fast neue **Solaröllampen**, verschiedene **Restaurations-Mensilien** u. dgl. m. **Brandt.**

Auction.

Donnerstag den 9. Sept. Nachm. 2 Uhr versteigere ich **kl. Schloßgasse 7** alhier:

Einiges Mobiliar, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, Eisenzeug, Hausgeräth u. dgl. m. **Brandt.**

Die gangbarsten Sorten von **natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen** halten stets vorräthig **Helmbold & Co.**

Photographierahmen. b. C. F. Ritter.

Ein **Torfmacher**, der auch für den Winter beschäftigt werden kann, wird gesucht **kl. Brauhausgasse 11.**

Malergehülften wünscht sofort **G. Sommer, Taubengasse 15.**

Ein **Tischler** findet dauernde Beschäftigung **Taubengasse 13.**

Ein **Hausbursche** findet Dienst gr. **Steinstr. 7.**

Zum **1. October** wird ein nicht zu junges Mädchen, in **Küche** und **Hausarbeit** gut erfahren, für eine auswärtige Herrschaft gesucht. Näheres

Sophienstraße 7, parterre links.

Ein ordentliches Mädchen findet zum **1. Oct.** guten Dienst **Rathhausgasse 13.**

Eine reinliche Aufwärterin gesucht **Brunnoswarte 2 a, 2 Tr.**

Ein zuverlässiges Weib zur Aufwartung einer Kranken sucht **Gottesackerstraße 7.**

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankf. Lotterie** ist von der **königl. Preuss. Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte **Capitalien-Verloosung** von nahe **4 Millionen.**

Die Verloosung garantiert und vollzieht die **Staats-Regierung** selbst.

Beginn der Ziehung am 20. d. Mts.

Nur **2 Thlr.** oder **1 Thlr.** oder **15 Sgr.** kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der **Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose** gegen frankirte Einwendung des Betrages oder gegen **Postvorschuss** selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur **Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 a 20,000, 3 a 15,000, 3 a 12,000, 3 a 10,000, 4 a 8000, 5 a 6000, 11 a 5000, 4000, 29 a 3000, 131 a 2000, 6 a 1500, 5 a 1200, 156 a 1000, 206 a 500, 6 a 300, 272 a 200, 24550 Gewinne a 110, 100, 50, 30.**

Kein Loos gewinnt weniger als ein Werth von **2 Thaler.**

Gewinnelder und **amtliche Ziehungslisten** sende unter **Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach **Entscheidung prompt** und **verschwiegen** zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten **Loose** habe meinen Interessenten bereits allein in **Deutschland** die allerhöchsten **Haupttreffer** von **300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich** schon wieder das **grosse Loos** von **127,000** und **jüngst** am **30. Juli** schon wieder **5 der grössten Haupt-Gewinne** in dieser Gegend **ausbezahlt.**

Jede **Bestellung** auf meine **Original-Staats-Loose** kann man der **Bequemlichkeit** halber auch **ohne Brief**, einfach auf eine **jetzt übliche Postkarte** machen. Dieses ist gleichzeitig **bedeutend billiger** als **Postvorschuss.**

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg,** Haupt-Compt., Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Ein Mädchen für die **Wirthschaft** von **außerh.** wird sofort gesucht **Herrenstraße 7.**

Ein im **Kochen** u. **Hausarb.** erfahrenes Mädchen mit **langjähr. guten Attesten** sucht **1. Oct.** Stelle. Näheres sagt **Frau Hartmann, Leipzigerstraße 62.**

Ein **Bursche** von **15 Jahren** wünscht bei **rechtl.** Leuten als **Kellnerb.** St. d. **F. Hartmann** u.

Anst. Köchinnen, Haus- u. Kinderm. m. guten **Att. w. n. Fr. Gutfahr, gr. Schlamm 10.**

2 **gef. Ammen** v. **Lande**, welche schon einige **Monate** **gest.** haben, suchen **dieselbst** **Stellung.**

2 **tücht. Köchinnen, 1 Kinderfrau, mehrere Haus-** u. **Kindermädchen** suchen **1. Oct. g. Stellen** durch **Frau Meerbothe, gr. Brauhausg. 3, 1 Tr.**

Eine **anst., alleinstehende Frau**, **gezeigten Alters**, sucht eine **Stelle** als **Wirthschafterin.** Näheres in der **Exped. d. Bl.**

Ein **ehrliches, ordentliches Mädchen** sucht bis **Michaelis** einen **Dienst.** Zu **erfr. Weidenplan 1 b.**

Immer frische Bücklinge, tägliche Zufuhren von sehr großen, fetten Kieler und Stralsunder Bücklingen erhält

3 Rstrn. kiefern Scheit- (Brenn-) Holz sind zu verkaufen **Baderai 1.**

Mehrere Ctr. Heu verkauft **Geiststraße 30.**

40 Fuß eisernes Stacket zu **verl. Sophienstr. 7.**

9 Fuß sehr gutes Brunnenfaugrohr billig zu verkaufen **gr. Berlin 11.**

Backrog, Wasserländer, eichene Wassertonne, eis. Kamminthür, fast neu, verkauft Trödel 17.

Getr. Schuhe u. Stiefeln kauft **gr. Schlamm 10.**

Pfandscheine und Werthsachen werden mit **Rückkaufsrecht** zum **höchsten Preise** gekauft **kl. Klausstraße 7, part.**

Schneiderarbeiten für **Damen** und **Kinder** werden stets noch **angenommen** und **modern** und **gut** gefertigt von **Frau Brand, Brüderstr. 12, 2 Tr.** Auch **Maschinenstepparbeit** wird **dieselbst** **geliefert.**

Ein **Logis** von **Stube** u. **Kammer** wird von **zwei jungen Leuten** bis zum **1. i. W.** zu **beziehen** gesucht. Zu **erfr. Mittelwache 2, 2 Tr. rechts.**

Gesucht wird zum **1. Oct.** eine **Wohnung** von **ruhigen anst. Leuten** **wonöglich parterre.** Zu **erfragen** bei **Saas** am **Markt.**

Zu **vermieten** pr. **1. Octbr.** oder **später** eine **Wohnung** von **4 Stuben, Küche** u. c. für **125 R** an **ruhige Miether** **Barfüßerstraße 15.**

Alter Markt 36

ist eine **Wohnung**, bestehend aus **drei Stuben, drei Kammern** u. c., zu **vermieten.** Preis **120 R** pro **anno.**

Stube u. **Kammer** an **einzelne Leute** zu **vermieten** **Thalgasse 6.**

Stube, Kammer u. **Küche**, Preis **32 R**, zum **1. October** zu **beziehen** **Geiststraße 30.**

Zu **vermieten** ist **St., K. u. K.** an **anst. reinl. Miether** ohne **Kinder.** **Näh. alte Promenade 11.**

Eine **4stellige verschließb. Bude** zum **Biehmarkt** zu **vermieten** **Zapfenstraße 17 a.**

1 möblirte Wohnung in der **Nähe** des **Gerichts** wird **gesucht.** **Adr. Poste restante N. 5.**

Zwei möblirte Stuben nebst **Kammern** zu **vermieten.** **Ornold, Mittelwache 8.**

Logis u. **Kost** **Rathhausgasse 14, 1 Tr. r.**

Anst. Schlafstelle offen **Trödel 15, 1 Tr.**

Eine **goldene Broche** verloren. **Gegen Belohnung** abzugeben **Ludengasse 1, 3 Tr.**


Ein **Paar silberne Strichböden** verloren **gegangen.** **Gegen Belohnung** abzugeben **gr. Märkerstraße 4, 2 Tr.**

Verloren ein **türk. Shawltuch** mit einer **Naht** von **Freihbergs Garten** bis **Rann. Str.** **Geg. g. Bel.** abzugeben **Rann. Str. 11, im Hofe links.**

Ein **weiß u. schwarz gefleckter Wachtelhund** **h.** sich am **3. d. W.** **verlaufen.** **Man** **bittet** **den** **selb.** **gegen Belohnung** **abzug.** **Niemeyerstraße 4.**

Mein Confections-, Seiden- u. Modewaaren-Lager bietet für die **Herbst- u. Wintersaison** durch den Eingang sämtlicher **Nouveautés** in:

Damen-Mäntel jeden Genre's, **Kleiderstoffen**, **franz. Long-Châles** und **Tüchern**, sowie auch in **Gardinen**, **Portieren-** und **Möbelstoffen** eine reichhaltige u. geschmackvolle Auswahl dar u. empfehle solche hiermit ergebenst.
S. Pintus.

Angl. Preuß. Gewinnliste liegt aus: F. Stender, Culmbacher Bierstube, gr. Klausstraße Nr. 3. 

Das Annoncen-Bureau von Eugen Fort
in Leipzig, Hainstraße 25,

wird von heute ab, für hiesigen Ort von Herrn Herrm. Dittler, Agentur- und Commissions-Geschäft, große Ulrichsstraße Nr. 7, vertreten.

Bekanntmachungen aller Art

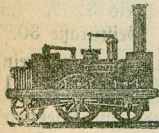
werden durch gen. Bureau in sämtliche existierende Zeitungen der Welt, ohne Anrechnung von Forti oder sonstigen Spesen besorgt. Bei größeren Aufträgen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Der neueste Zeitungs-Catalog nebst Insertionsstarif wird auf Franco-Verlangen gratis und franco oder durch Herrn Herrm. Dittler hier behändigt.

Auction von Schnittwaaren. 

Dienstag den 7. September von Nachmittags 1 Uhr ab und folgende Tage sollen im Saale des Herrn Landmann, große Brauhausgasse Nr. 9, wegen Aufgabe eines Geschäfts: Kleiderstoffe, Cattune, Schwaneboi, Tücher u. s. w. meistbietend veranctionirt werden.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.
Bekanntmachung.



Der Tarif über directe Braunkohlen-Transporte aus Böhmen nach den betreffenden Stationen unserer Bahnen vom 1. Januar 1868 ist mit ulto August c. aufgehoben und es ist in dessen Stelle vom 1. September c. an ein neuer Tarif für diese Braunkohlen-Transporte mit ermäßigteren Frachtsätzen in Kraft getreten, welcher bei unseren Güter-Expeditionen einzusehen ist, event. auf Verlangen gratis abgegeben wird.

Magdeburg, den 3. September 1869.

Directorium.

Leinert's Restauration.

Heute Montag u. folg. Abende gr. Concert der hier beliebten auf der Durchreise begriffenen **Ersten Norddeutschen Damen-Capelle aus Hannover**, bestehend aus 7 Personen, unter Mitwirkung eines tüchtigen Komikers Herrn Koch aus Hamburg.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht:

Der große Ausverkauf von **Buckauer Porzellan** findet nur bis Sonnabend den 11. September statt gr. Brauhausgasse Nr. 31, Ecke der Leipzigerstraße. **W. Schrader.**

Königl. Sächsische Lotterieliste liegt aus im „Bürgergarten.“

Heute Sonntag, Montag und Dienstag ist das

Niesen-Schlacht-Gemälde von Königgrätz,

sowie das allbekannte großartige unübertreffliche **Panorama** und **mechanische Museum** in der mit **Gasbeleuchtung** eingerichteten Hube auf dem großen Berlin zum letzten Male zu sehen.

Wäge daher Niemand versäumen diese außergewöhnliche Ausstellung noch zu besuchen. **Bührten, Maler.**

Fette Kieler Bücklinge
erhalte täglich frische Zufendung.

J. Kramm.

Fette Limburger Käse
à Stück 3 Sgr. bis 5 Sgr. bei

J. Kramm.

Neuen Sauerkohl

empfiehlt **Chr. Lincke, alter Markt 31.**

Schönste thür. Tafelbutter à St. 5 1/2 Sgr., gute Speisefartoffeln à Mieke 21 S., gutes Hausbackenbrot, täglich frischen Obst- und Kaffeekuchen bei **Frau Griebisch, Landwehrstraße 7.**

Hirsch-Kochfleisch

à H. 2 Sgr. bei **C. Müller.**

Liedertafel Severi.

Montag den 6. Abends 7 Uhr Kränzchen in **Landmanns Salon**, wozu einladet **d. B.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 1/4 Uhr starb unerwartet mein lieber Mann u. unser guter Vater, Schwieger-, Groß- u. Urgroßvater, der pensionirte Thalmächter **Andreas Raumann**, in einem Alter von 76 Jahren 6 Monaten. Sanft ruhe seine Asche! Halle, den 6. September 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Volksküchen:

Kleine Ulrichsstraße Nr. 8.

Dienstag: Mohrrüben mit Schweinefleisch.

Unterberg Nr. 25.

Dienstag: Weißkohl mit Hammelfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 5. Sept. Abends am Unterpegel 2' 9"
am 6. Sept. Morg. am Unterpegel 2' 9"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 6. Septbr. Morgens: Wasser 13 Grad.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.
Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.